

Cercyon (s. str.) renneri sp. n. - eine deutsche Art?
(Coleoptera: Hydrophilidae)
von Franz Hebauer

ABSTRACT

A single *Cercyon* (s. str.) close to *C. granarius* Er. collected by car in northwestern Germany is described as new.

Key words: Insecta, Coleoptera, Hydrophilidae, *Cercyon*, new species, Germany.

EINLEITUNG

Verschleppungen von koprofaghen Hydrophiliden, manchmal über Kontinente hinweg, sind keine Einzelerscheinungen in der Zoogeographie. Sie brachten einigen Arten der Unterfamilie Sphaeridiinae sogar das Attribut "Kosmopolit" ein. Überraschend war schon das unerwartete Auftreten der in Japan heimischen Dungkäfer *Cercyon laminatus* Sharp (in Deutschland erstmals 1957 nachgewiesen) und *Cryptopleurum subtile* Sharp (in Deutschland seit 1959 bekannt) in Mitteleuropa. Der hier allbekannte *Cercyon quisquilius* (L.) wurde noch in Australien nachgewiesen; *Dactylosternum abdominale* (F.) drang von den Tropen bis in die gemäßigten Breiten vor und gehört seit kurzem auch zur mitteleuropäischen Fauna.

Es ist also nicht verwunderlich, daß Arten wie letztere oder gar *Cercyon nigriceps* (Marsham) einen Rekord an Synonymen erreichten, da sie in vielen neu eroberten Gebieten für neu gehalten und zum wiederholten Male beschrieben wurden. So würde es auch nicht überraschen, wenn sich eine von Dr. K. Renner, Bielefeld kürzlich in Deutschland mit Autokätscher erbeutete, bisher unbekannte *Cercyon*-Art eines Tages als synonym zu einer übersehenen australischen oder amerikanischen Art erweisen würde. Bisher konnte diese aber trotz zahlreicher Vergleiche nicht mit einer der dem Verfasser bekannten exotischen Arten identifiziert werden. Es ist ebenso wenig auszuschließen, daß es sich um eine einheimische Art handelt die bisher für *C. granarius* Erichson gehalten wurde. Eine Nachsuche in mehreren Sammlungen blieb allerdings bislang erfolglos.

Aus diesem Grund soll diese etwas rätselhafte Art hier als *Cercyon renneri* sp. n. vorgestellt werden.

Holotypus (weiblich, unicum): "Bielefeld MC 6067, leg. K. Renner, 30.10.1984"; Fund-Nr. 8459, Bielefeld, Teutoburger Wald, Werther-Isingdorf, Autokätscher.

DIAGNOSE:

Dem mitteleuropäischen *C. granarius* Erichson nahestehend, mit glänzender, einfach punktierter, nicht chagrinerter Oberseite und schwarzem Palpenendglied sowie nach hinten furchig vertieften mäßig groben Punktreihen. Von diesem aber unterschieden durch den etwas länger ovalen Habitus, das nicht über die Hinterecken verlängerte Seitenrändchen des Pronotum, die deutlicher punktierten Elytren-Intervalle, das viel längere Prosternum, das grob punktierte Mentum, die schmälere Mesosternalplatte und das viel breitere Metasternaldach. Der von Habitus und Skulptur her ähnliche, mit ebenfalls verkürzten äußeren Punktreihen ausgestattete *C. alpinus* Vogt zeigt im Gegensatz zu *C. renneri* und *C. granarius* voll ausgebildete Schenkellinien.

BESCHREIBUNG

2,2 x 1,2 mm.- Länglich oval, größte Breite vor der Mitte, hochgewölbt, glänzend schwarz, mit rötlich braunen Beinen, Fühlern und Palpen. Palpenendglied schwarz, Fühlerkeule angedunkelt.- Kopf fein, mäßig dicht punktiert, ohne Aufhellung. Mentum grob punktiert, mehr netzmaschig (bei *C. granarius* fein, mehr längsrundlig) skulpturiert. Pronotum mäßig grob, ziemlich dicht punktiert, einfarbig schwarz, glänzend; Seitenrand bogig, etwas nach unten gedrückt; Rändchen nicht über die Hintercken hinaus verlängert (Abb. 1a). Elytren hochgewölbt, nach hinten verjüngt, mit dichtstehenden, mäßig groben, apikal furchig vertieften Punktreihen, deren 7.-10. hinter der Basis zunehmend bis fast zur Mitte der Elytren verkürzt. Intervalle uneben, etwas runzlig, mäßig fein punktiert, glänzend schwarz; Apex und apikaler Seitenrand breit, aber schwach aufgehellt. Prosternum lang, gekielt (Abb. 1b). Mesosternalplatte schmal oval (Abb. 1c). Metasternaldach breiter als lang, ohne Schenkellinien (Abb. 1d). Femora pechbraun, Tibien und Tarsen rotbraun. Vgl. Abb. 2a-d!

ETYMOLOGIE

Diese von der Herkunft und Verbreitung bisher unklare Art soll ihrem Entdecker Dr. Klaus Renner vom Naturkunde-Museum Bielefeld gewidmet werden.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

PD Dr. Franz Hebauer
Ulrichsberg 7
D-94539 Grafling

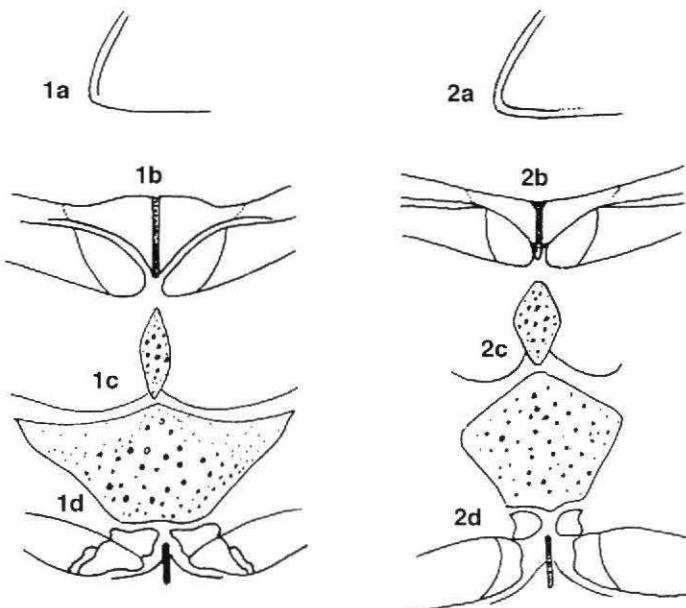


Abb. 1-2: Vergleich von *C. renneri* sp. n. (Abb. 1) und *Cercyon granarius* Er. (Abb. 2)
a) Pronotum-Hinterecken, b) Prosternum, c) Mesosternalplatte,
d) Metasternaldach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [13_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hebauer Franz

Artikel/Article: [Cercyon \(s. str.\) renneri sp. n. - eine deutsche Art? \(Coleoptera: Hydrophilidae\) 73-74](#)